

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Bezugspreis: Durch unsern Sohn
für ein Jahr monatlich 28.00 Mark.
Bestellungen nehmen die Ausleger
und für Auswärtige die Postanstalten
entgegen. — Erscheint wochentlich.
Fernsprech-Anschluß Nr. 53.
Telegramme: Tageblatt Auergebirge.

Anzeigenpreis: Die Anzeigenpreise
bestimmen sich nach dem Raum und
Umgebung 2.00 Mark, auswärtige
Anzeigen 2.50 Mark, Reklame-Beilagen
7.00 Mark. Bei größeren Ab-
nahmen entsprechende Rabatte.

Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue.

Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1998

Nr. 57

Mittwoch, den 8. März 1922

17. Jahrgang

Das Wichtigste vom Tage.

Das Steuerkompromiß gilt jetzt als gesichert. Die Deutsche Volkspartei wird ihm auch im Plenum zustimmen und die geforderten persönlichen Garantien zurückstellen, dafür aber sachliche verlangen. Diese beziehen sich auf die Verkehrsbetriebe.

Der Papst wandte sich bei einem Empfang der italienischen Antiklaver-Gesellschaft gegen die schwarze Schmach.

Die italienische Regierung hat nunmehr ihre Zustimmung zur Eröffnung der Genueser Konferenz am 10. April gegeben.

Rathenaus Reparationspolitik.

(Von unserem Berliner Mitarbeiter.)

Im Hauptausschuß des Reichstages hat am Dienstag der Reichsminister des Innern Dr. Rathenau seine mit Spannung erwartete Rede über das Reparationsproblem gehalten und dabei diese Frage, die heute schlechthin die Lebensfrage des deutschen Volkes ist, sowohl in ihren rechtlichen Zusammenhängen wie in ihren ethischen seit dem Abschluß des Versailler Vertrags untersucht. Ohne Widerspruch bekräftigen zu müssen, darf man wohl sagen, daß von all unseren Politikern und Volkswirtschaftlern keiner so tief in die außerordentlich schwierigen Zusammenhänge des Reparationsproblems eingedrungen ist, und daß keiner es wie Dr. Rathenau im gleichen Maße versteht, die vielfach verflochtenen Fäden bloßzulegen, die von diesem Problem ausgehend, sich über die gesamte Weltwirtschaft hin erstrecken. An die Spitze seiner Betrachtungen stellte der Minister des Innern die drei Auffassungen, die unter den politischen Parteien vielfach ausgesprochen sind im deutschen Volke selbst über die Reparationsfrage bestehen. Die erste Auffassung: Widerstand leisten und nicht erfüllen wird heute wohl nur noch ausschließlich von den deutschnationalen und den für nahe liegenden rechtsradikalen Gruppen vertreten. Diese Katastrophopolitik hätte, in die Tat umgesetzt, zweifellos längst zur Zerreißung des Reiches geführt und wird deshalb von allen verständigen und vaterlandsliebenden Deutschen eindeutig abgelehnt. Die zweite Auffassung: offen zu erklären, die uns ausgedehnten Leistungen seien vollkommen unerfüllbar, und es habe deshalb überhaupt keinen Zweck, immer und immer wieder unseren Erfüllungswilligen zu bezeugen, da er ja doch an den harten Tatsachen scheitern müsse, wurde lange Zeit von der Deutschen Volkspartei vertreten. Mit Recht hat Dr. Rathenau diese Auffassung als die Politik mangelnder Psychologie und mangelnder Erkenntnis der Weltlage bezeichnet und ihr scharf die dritte und einzig richtige Auffassung gegenüber gestellt, die der Erfüllung bis an die Grenze unserer Leistungsfähigkeit, gerade um der Welt zu zeigen, wo diese Grenze liegt und wo also selbst beim besten Willen und bei äußerster Anspannung aller Kräfte die Unmöglichkeit der Erfüllung beginnt. In ausgezeichneter Formulierung hat Rathenau darauf hingewiesen, daß die Fragestellung Möglichkeit oder Unmöglichkeit nicht nur für uns von weittragender Bedeutung ist, sondern nicht minder für die übrigen Völker überhaupt. Die Sklaverei, die Deutschland leisten muß, hat ja doch den Markt der ganzen Erde erschüttert und zerstört. Man braucht nur an die ungeheure Arbeitslosigkeit in England und Amerika, aber auch in neutralen Ländern, an die Abflusstörungen einerseits und die Ueberflutung der ausländischen Märkte durch deutsche Waren andererseits, demgegenüber an die Arbeitsfälle in Deutschland, das wie ein grünes Eiland in dem wüsten Meer der internationalen Arbeitslosigkeit liegt, zu denken, um an diesen wahrheitschlagartigen Beispielen mit schneidender Klarheit die Wirkungen des Reparationsproblems auf die übrigen Völker aufzuzeigen.

So liegen also die Grenzen der Erfüllungsmöglichkeit nicht nur in unserer eigenen Wirtschaft begründet, sondern auch in der der Ententestaaten. Und diese Erkenntnis ist es, wie Rathenau mit Recht betont, die uns nach Versailles geführt hat, und die die Konferenzen von Cannes, Boulogne erzwang, ebenso wie sie die Konferenz von Genua und in ihrem Gefolge eine Serie von Konferenzen erzwangen wird. Gewiß mag es richtig sein, daß bei all diesen Beratungen in erster Linie nicht das für uns, sondern das für die Entente-Staaten Unenträglich abgeändert wird. In letzter Linie aber stellen diese Änderungen doch Erleichterungen für uns dar, und im übrigen liegt es auf der Hand, daß niemals der Tag kommen wird, an dem sich Brand und Hagel zusammenlagern, um schließlich die

Revision des Versailler Vertrages vorzunehmen, sondern daß diese Revision immer nur darin bestehen wird, daß aus den Quadern dieses Zwingers ein Stein nach dem andern herausgehoben wird. In diesem Zusammenhang durfte Dr. Rathenau mit Recht darauf hinweisen, daß die bisherige Erfüllungspolitik in allen Ländern, vornehmlich in England, die Erkenntnis hat reifen lassen, daß das Reparationsproblem revidiert werden muß, und daß ohne das Abkommen von Versailles die weitere Entwicklung, die nach Cannes führte, unvollständig gewesen wäre: jene Konferenz von Cannes, bei der zum ersten Mal die deutschen Vertreter gleichberechtigt mit an Verhandlungstisch saßen. Aus diesem Grunde erwartet Rathenau auch von Genua eine weitere Besserung der Verhältnisse, weil eben der Weg zur Gesundung der Welt nur durch gemeinsame Aussprache gefunden werden kann. Freilich — eine Revision des Reparationsproblems und des Versailler Vertrages schließlich erwartet auch er von der Genueser Konferenz nicht. Mit Recht weist er darauf hin, daß man mit Dierzy, zum Teil gar nicht am Friedensvertrage beteiligten Nationen nicht darüber verhandeln oder gar beschließen könne. Wohl aber erhofft er von Genua, daß es gewissermaßen ein Konzilium der berufenen Weltkräfte werde, das die Ertragsursachen der gesamten Weltwirtschaft untersuche, feststelle und auf Mittel zu ihrer Heilung sinne. Ob man diesen Standpunkt als Optimismus oder Pessimismus bezeichnen will, ist schließlich Geschmackssache; uns will scheinen, daß es der Standpunkt eines nüchternen, klarsichtigen Politikers und Volkswirtschaftlers ist.

Es wäre sehr wünschenswert, daß endlich diese Nüchternheit überall in der Beurteilung des Reparationsproblems Platz griffe. Wenn der deutschnationale Abg. Dierzy sich dahin ausdrückte, daß sich die deutsche Außenpolitik, also doch wohl auch die Reparationspolitik, immer mehr den außenpolitischen Anschauungen der Konservativen näherte, so wird man sich wohl über diese Einbeziehung einiger Verwunderung nicht erwehren können, aber doch wohl den Schluß daraus ziehen müssen, daß die Konservativen demnach mit der Erfüllungspolitik der Reichsregierung einverstanden sind. Dann aber darf man auch, wie ihm der demokratische Abg. Dr. Haas mit Recht entgegenstellt, von den Konservativen künftig eine nüchternere Beurteilung und damit eine Einstellung ihrer verachtenden Agitation im Parlament, in Presse und Volksversammlungen erwarten. Wie immer man sich im übrigen zu der Frage stellen mag, die Tatsache, die Dr. Haas mit Nachdruck betonte, daß die geistige Atmosphäre bei unseren Wählern sich im letzten Jahre erheblich zu unseren Gunsten geändert hat, daß die ganze geistige Einstellung der Welt Deutschland gegenüber und auf ein ständiges Fortschreiten der Revision des Versailler Vertrages hoffen lassen darf, ist unbestreitbar und damit die beste Rechtfertigung für Rathenaus Erfüllungspolitik.

Endgültige Wahl Eberts zum Reichspräsidenten? Ein völksparteilicher Vorschlag!

Wiel beachtet wird die Stellungnahme der völksparteilichen Rdn. zur Frage der Neuwahl des Reichspräsidenten. Das Blatt meint, ein Ausweg wäre vielleicht, wenn der vorläufige Reichspräsident Ebert für die ihm noch zum Septennat bleibenden vier Jahre endgültig zum Reichspräsidenten gewählt würde. Auch dann würde es, so schreibt die Rdn. Rg. weiter, noch Leute geben, die über den ehemaligen Sattlergesellen und späteren Vierwirt heimlich die Nase rümpfen und öffentlich Händlinge machen. Aber am Ende wäre es so übel nicht, wenn Herr Ebert Reichspräsident und Frau Ebert Reichspräsidentin hieße, denn der Mann und auch die Frau haben ihre Pflicht getan.

Die Woff. Ztg. bemerkt dazu: In der Haltung der Deutschen Volkspartei über Herrn Ebert ist eine beachtenswerte Wendung eingetreten, seitdem drei Mitglieder dieser Partei im Juni 1920 in die Reichsregierung eingetreten sind und dadurch die Möglichkeit hatten, des Präsidenten amtliches Wirken aus aller nächster Nähe zu beobachten. Dadurch ist die menschliche und politische Achtung vor ihm in den Reihen der Deutschen Volkspartei außerordentlich gestiegen. Ist die vorher doch häufig gehörte Forderung nach einer raschen Neuwahl völlig verschwunden. Die Rdn. Ztg. hatte ihren Artikel schließen lassen: Wie Herr Ebert darüber denkt, wissen wir nicht, aber nach unserem politischen Empfinden steht und fällt Herr Ebert mit der großen Koalition. Kommt sie, muß er bleiben, fällt sie, muß er gehen. Diese Schlussfolgerung weist die Woff. Ztg. entschieden von der Hand. Es möge heute dahingestellt bleiben, ob und unter welchen Umständen für

jetzt oder für spätere Zeit das Zustandekommen der großen Koalition erwünscht sei. Nicht wünschenswert sei es auf alle Fälle, die Koalitionsfrage in irgendeinem Zusammenhang mit der Reichspräsidentenwahl zu bringen. Eine Koalition zur Grundlegung einer Präsidentenwahl zu nehmen, hieße den Reichspräsidenten zum Kandidaten dieser Koalition stempeln und ihm damit die innere und politische Freiheit für gegendüber nehmen.

Das Verfahren gegen Kapp.

Der Oberreichsanwalt hat in bezug auf das Ersuchen Kapps um freies Geleit und Verhörung mit Untersuchungshaft, seine Stellungnahme noch nicht festgelegt und beim Reichsgericht noch keinen Antrag gestellt. Augenblicklich ist also die Sache noch in der Schwebe. Der Oberreichsanwalt vermag deshalb auch nicht die Deffektivität davon zu unterrichten, ob und wann der Prozeß gegen Kapp stattfinden kann. Es ist auch nicht bekannt, ob der Kapp-Prozeß in irgendwelchen inneren Zusammenhang mit dem Jagow-Prozeß gebracht werden kann. Ein Antrag auf Wiederaufnahme des Jagow-Prozesses ist jedenfalls bisher beim Reichsgericht nicht eingegangen.

Die Entscheidung, ob das Gesuch Kapps abgelehnt oder angenommen werden soll, liegt, wie aus Berlin gemeldet wird, nicht beim Reichsjustizminister, sondern beim Untersuchungsrichter in Leipzig, der die Untersuchung in der Angelegenheit des Märzputsches führt. In unterrichteten Parlamentskreisen bestehen gewisse Bedenken gegen die Annahme des Angebots von Kapp. Es wird darauf hingewiesen, daß, nachdem die Untersuchung gegen die Beteiligten an dem Märzputsch bereits über anderthalb Jahre gedauert hat, sowie nur eine ganz kurze Untersuchungsfrist in Frage käme. Der Reichsjustizminister, der mit dem Reichspräsidenten in Leipzig eingetroffen ist und dem Besuch des Reichsgerichts durch den Reichspräsidenten beizuhören wird, dürfte bei dieser Gelegenheit auch mit dem Oberreichsanwalt über die Kapp-Angelegenheit Rücksprache nehmen.

Die Einzelheiten der Zwangsanleihe.

Ueber die Gestaltung der Zwangsanleihe im einzelnen finden jetzt Verhandlungen sowohl mit den Parteien wie mit den Sachverständigen statt. In der Presse ist auch bereits ein Fragebogen bekannt geworden, den das Reichsfinanzministerium zum Zwecke der Sammlung gutachtlicher Meinungen versendet hat. Darüber hinaus findet, wie wir hören, ein lebhafter Meinungsaustausch über den Zinsfuß und den Ausgabekurs, die Amortisation sowie die Lombardfähigkeit der Anleihe statt. Es ist anzunehmen, daß ein sichtbares Opfer des Volkswillens gebracht werden soll, daß die Anleihe zum Kurs von 100 Prozent gegeben werden wird. Der nach der dreijährigen Unversinklichkeit zu gewöhnliche Zinsfuß dürfte kaum 4 Prozent überschreiten, aber es ist durchaus möglich, daß er sich noch unter dieser Grenze hält. Die Amortisation ist ein schwieriges Problem. Sie könnte höchstens auf ein halbes Prozent im Jahre festgesetzt werden. Doch ist es auch denkbar, daß das Reich einfach laufend Zinsen an der Börse allmählich zurückkauft, da man annehmen muß, daß der Wertkurs bei diesem Papier weit unter parit liegen wird. Dafür müßten natürlich später entsprechende Mittel in den Staat eingestellt werden. Die Belegbarkeit der Zwangsanleihe wird zweifellos auch am besten gesehlt. Ein Teil der Zeichner wird ja sich, um Betriebskapital zu erhalten, mit dem Gedanken vertraut machen, die Anleihestücke beilegen zu lassen. Die Kriegsanleihen und die Sparpremienanleihe genießen bekanntlich bei den Darlehnsstellen eine gesehliche Vorzugsbehandlung, die bis zu 85 Prozent ihres Nennwertes geht. Ebenso genießen diese Anleihen den Vorzugszinsfuß von 5 1/2 Prozent. Von diesen Bevorzugungen wird die Zwangsanleihe wohl ausgeschlossen bleiben müssen.

Genua am 10. April.

Die italienische Regierung hat nunmehr ihre Zustimmung zur Eröffnung der Konferenz von Genua am 10. April amtlich gegeben. Damit ist natürlich nicht gesagt, daß nicht doch noch infolge unvorhergesehener Momente eine neue Herausforderung der Konferenz Platz greifen könnte. Immerhin besteht dafür keine große Wahrscheinlichkeit. Nachdem Lloyd George sich auf den Boden des Kompromisses mit den Konservativen gestellt hat, darf man mit seinem Verbleiben im Amt des Premierministers mindestens bis nach der Konferenz von Genua rechnen. Allerdings

Arbeitsplatz von der Firma sowie der Beamten- und Arbeiter- schaft herzlich begrüßt und durch wertvolle Geschenke geehrt.

Eine Versammlung der Christlichen Elternvereine findet morgen abend im großen Pfarrsaal statt. Nachdem der Leiter der Wittenberg-Gemeinde, Herr Dr. W. B. ...

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst.

Zweites Sinfoniekonzert der Stadtkapelle (Richard Wagner-Abend). Richard Wagner hat sein Lebenswerk als Dichter begonnen, nicht als Musiker, und noch im späteren Leben, auf der Höhe seines Ruhmes, betont er: Ich getraue mich wohlweislich nur so weit mit Musik einzulassen, als ich in ihr die besten Absichten zu verwirklichen hoffe darf.

Hofen, 8. März.

Am Sonntag erhielt Emil Kästner für 20-jährige aktive Dienstzeit in der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr das Ehren Diplom vom Landesverband durch die Gemeindevertretung überreicht.

Die Besoldung der städtischen Beamten in Aue.

Der Beratung des Besoldungsplanes für die städtischen Beamten und des Stellenplanes gait eine öffentliche gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Körperschaften, die für gestern nachmittags nach dem Stadtverordnetenversammlungssaal einberufen worden war.

Von verschiedenen Beamten und Beamtengruppen, ferner vom Beamtenausschuss waren verschiedene Anträge auf Einreihung in eine höhere Besoldungsgruppe eingegangen, die, soweit möglich, Berücksichtigung fanden.

bemerkte, daß es, namentlich für die neuen Mitglieder der Kollegien, nicht leicht sei, sich in die Materie hineinzufinden, ferner, daß die Beratung von der Person kaum zu trennen sei, weshalb es geboten erscheine, den Mitgliedern der Kollegien erst noch bestimmte Unterlagen zur Verfügung zu stellen und dann die Weiterberatung in nicht öffentlicher Sitzung vorzunehmen.

Vermischtes.

Eine Stadt in Konkurs. Die städtischen Körperschaften des Kleinstadts Lehmschütz bei Langensalza ersuchen bei der Ausschussbehörde um Umwandlung der fast tausendjährigen Stadtrechte in die einer Landgemeinde zu beantragen.

Kirchenraub. In der Nacht zum Sonntag wurde die katholische Schloßkirche in Rastatt von Einbrechern heimlich, die den kostbaren Reliquienschein mit den Gebeinen des heiligen Theoborus und der heiligen Theodora raubten.

Großfeuer. In München brach am Sonntag in einem Gebäude der Lokomotivfabrik Maffei Feuer aus, das das ganze Gebäude und die gesamte innere Einrichtung, Maschinen, Transmissionen, Werkzeuge usw. vernichtete.

Verhaftete D-Zugräuber. Der Hamburger Kriminalpolizei ist es gelungen, zwei berühmte D-Zugräuber zu verhaften. Die beiden hatten etwa 100 D-Zug-Lkarten bei sich, eine große Anzahl wertvoller gestohlener Gegenstände wurde den Verhafteten abgenommen.

Die Hochwasserkatastrophe in Polen nimmt immer größeren Umfang an. Bisher sind insgesamt im Krakauer Weichselgebiet über 200 Dörfer zerstört worden. Nach Warschauer Meldungen ist auch dort die Weichsel stark angeschwollen und hat unweit Warschau bis zu einem Kilometer Länge einen Damm durchbrochen.

Letzte Drahtnachrichten.

Das Steuerkompromiß gesichert.

Berlin, 8. März. Die Steuerverhandlungen sind soweit gediehen, daß die beiden Steueraussschüsse voraussichtlich bereits Sonnabend zusammatreten können, um die Schlussberatung vorzunehmen. Am Montag oder Dienstag wird dann voraussichtlich die zweite Lesung der Steuer Gesetze im Plenum beginnen.

Berlin, 8. März. Wie die Rote Fahne mitteilt, hat die Zentrale der kommunistischen Partei Deutschlands an die Zeitung der unabhängigen und sozialdemokratischen Partei ein Schreiben gerichtet, um ein gemeinsames Vorgehen der beiden Parteien gegen das Steuerkompromiß herbeizuführen.

Leipziger Messe.

Leipzig, 8. März. Im Verlauf des Begrüßungsabends zur Leipziger Messe sprach im Namen seiner Kollegen aus den Ländern der bayerische Ministerpräsident Graf Berchthold. Er erklärte, seine höchsten Erwartungen

gen von der Leipziger Messe seien übertraffen worden. Die Leipziger Messe sei von Bayern stets gefördert worden, und er könne die Versicherung abgeben, daß Bayern die modernen Bestrebungen, Messen einzurichten, nicht nachahmen werde. Die bayerische Gewerkschaft, die nächsten veranstaltet werden soll, bitte es nicht als Wettbewerb mit der Leipziger Messe aufzufassen.

Leipzig, 8. März. Zur Messe sind u. a. noch der sächsische Ministerpräsident Graf Berchthold und der bayerische Minister Kemmel anwesend.

Subwig Schleich †.

Berlin, 8. März. Der Arzt, Dichter, Pädagoge und Philosoph Geheimrat Sanitätsrat Dr. Karl Ludwig Schleich ist gestern in einem Sanatorium im Alter von 63 Jahren gestorben.

Ein deutscher Dampfer gesunken.

London, 8. März. Wie verschiedenes gestern eingetroffene Dampfer berichten, ist der deutsche Dampfer Grautoff während des Sturmes der letzten Nacht im Atlantischen Ozean gesunken, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. Das Schicksal der Besatzung ist nicht bekannt. Bevor der Dampfer sank, teilte er mit, daß alle Rettungsboote geräumert seien.

Saargebiet und Völkerverbund.

Genf, 8. März. Der Präsident der Regierungskommission des Saargebietes und zwei andere Mitglieder dieser Kommission waren seit Sonnabend in Besetzung des Generalsekretärs und zweier Beamten der Regierungskommission in Genf. Sie hatten verschiedene Besprechungen mit den für die Saarfragen zuständigen Beamten des Völkerverbundes.

Genoa schon am 1. April?

Paris, 8. März. Temps glaubt voraussetzen zu können, die Konferenz von Genoa werde auf Wunsch Lloyd Georges für den 1. April beginnen. Der eigentliche Beginn der Arbeiten werde aber nach der Eröffnung auf den 10. April verschoben werden.

Balfours Rede für die Koalitionsregierung.

London, 8. März. Wäntermedungen zufolge ist Lloyd George vorgestern abend für mehrere Stunden aufgetaucht, blieb jedoch gestern vormittag im Bette. Es ist noch nicht bekannt, ob er sich heute oder morgen nach Orchester begeben wird.

London, 8. März. Balfour sprach gestern nachmittag in seiner mit großer Spannung erwarteten Rede nachdrücklich und ohne Einschränkung für die Koalitionsregierung. Er sagte, das Interesse des Landes sei am besten den Händen einer Regierung anvertraut, die von der großen nationalen Partei unterstützt werde, deren einem Mitglied er angehört. Er sei vollkommen klar, daß infolge aller augenblicklichen Umstände für absehbarer Zeit das innere und freundschaftliche Zusammenwirken fortgesetzt werden müsse, das bisher so gute Ergebnisse gezeitigt habe.

Rabbinatskrise in Spanien.

Madrid, 8. März. Graf Romanones hat im Laufe des gestrigen Paritätstages Marra betrunken verabschiedet, daß die liberale Partei die ihr angehörenden Minister erkränkelt habe, ihre Mitarbeit im Kabinett einzustellen. Marra begab sich nach dem Schloß, um dem König hiervon Mitteilung zu machen und übermittelte ihm eine Aufzeichnung, in der die Lage dargelegt wird. Dann übergab er das Rücktrittsgesuch des gesamten Ministeriums. Graf Romanones ist ins Schloß betrunken worden.

Kirchennachrichten.

Mittwoch, 8. März. Abend 8 Uhr Passionsandacht Kreuz und Ehre. — Freitag, 10. März: Pfarrhausaal St. Nikolai (auch für die Gemeinde Zelle) Vortragabend des Ev. Bundes mit Hauptversammlung. Vortrag von Fr. Koper über Armenien und armenische Frauen.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Kricheldorf. Druck und Verlag: Neuer Druck- und Verlagsverlag m. b. H. Hür.

Das Geheimnis, warum es mancherorts so feinen billigen Kaffee gibt. Man kocht mit der echten Pfeiffer & Dillers Kaffee-Essenz. Originaldosen u. Silberpakete. Zu haben in den Geschäften.

Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplätterei

für Krugeln, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche. Anerkannt beste Ausführung. Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen. Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung. Weltste und leistungsfähigste Plätterei des Saargebietes. J. Paul Breitwieser, Aue: Fernruf 381.

Wer sucht Tauschwohnung in:

Hartenstein, Schma b. Annaberg, Wiesen b. Kirchberg, Müßen St. Jacob, Mühlhausen i. Th., Pflaun i. V., Oberplanitz, Dohna, Lobenstein i. Th., Schönheide, Wilkau, Eibenstock, Rittersgrün. Angebote erdeten unter „A. T. 1280“ an die Geschäftsstelle des Blattes.

Süßnerhündin

getigert, mit braunen Platten, entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung bei: Badermstr. J. Neutlinger, Aue, Zimmstr. 1. Herz, mitte 80, sucht für 1. April oder später sauberes möbliertes Zimmer. Angebote unter A. T. 100 an die Geschäftsstelle des Bl.

Pilpul. Einmal ein Glas Pilpul, und Sie sind gesund. Einmal ein Glas Pilpul, und Sie sind glücklich. Einmal ein Glas Pilpul, und Sie sind reich. Einmal ein Glas Pilpul, und Sie sind weise. Einmal ein Glas Pilpul, und Sie sind schön. Einmal ein Glas Pilpul, und Sie sind glücklich. Einmal ein Glas Pilpul, und Sie sind reich. Einmal ein Glas Pilpul, und Sie sind weise. Einmal ein Glas Pilpul, und Sie sind schön.

Nachruf.

Nachdem wir unseren langjährigen, treuen Mitarbeiter Herrn Oberingenieur

Kurt Uhlmann

zur letzten Ruhe begleitet haben, rufen wir ihm ein „Hab Dank“ in seine kühle Gruft nach.

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen schaffensfreudigen, gewissenhaften Freund und Mitarbeiter unseres Werkes von seltener Begabung, der uns durch seinen lauterer Charakter und durch sein rastloses Streben unvergeßlich bleiben wird.

Wir werden ihm stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Maschinenfabrik Hiltmann & Lorenz Aktiengesellschaft

AUE, den 8. März 1922.

Nachruf.

Am 5. März verschied in der Blüte seiner Jahre unerwartet unser lieber Kollege Herr Oberingenieur

Kurt Uhlmann

in seinem 36. Lebensjahre.

Allen früh müssen wir die Trennung von unserm treuen Freund und Mitarbeiter beklagen, der durch sein reiches Wissen uns allen ein guter Berater und durch seinen lauterer Charakter, sowie durch seinen wahrhaft kollegialen Verkehr ein Vorbild war und bleiben wird.

Das Andenken an den Heimgegangenen wird bei uns in Ehren fortleben. Er aber ruhe in Frieden.

Gesamt-Beamenschaft

der Firma Maschinenfabrik Hiltmann & Lorenz Aktiengesellschaft

AUE, den 8. März 1922.

Nach kurzer, aber schwerer Krankheit ist plötzlich und unerwartet mein Innigstgeliebter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Otto Fuchs

stud. Ing.

im 24. Lebensjahre gestern abend 7 Uhr sanft entschlafen.

Marie verw. Fuchs nebst Hinterbliebenen.

Aue, den 8. März 1922.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 1 Uhr vom Trauerhause, Schwarzenberger Str. 44, aus statt.

Zigaretten

nur bekannte Marken! 30, 40, 50 Pfg. Preisliste (Goldmst.) - Wiederverkäufer Fabrikpreise! Tabakw.-Großhandlung Hermann Lungen Aue 1, Erzgeb. Bahnhofstr. 27.

Zöpfe

färbt u. repariert billigst in kürzester Zeit Stern & Gauger Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue Wetlinerstr. 48, am Wetlinplatz

Kräftig. Baujunge

über 12 Jahre für sofort gel. G. B. Fischer, Aue, Schneberger Straße 8.

Jüngere Aufwartung

für vormittags gesucht Rent-Post-Str. 40, I r.

Aufwartung od. großes Schulmädchen

für vormittags gesucht. Zu erst. im Auer Taubhain.

Zum sofortigen Eintritt wird eine ehrliche Pflegerin gesucht.

Carola-Theater Lichtspiele. 16-17 jährige

Arbeitsmädchen

steht sofort ein Stuhlfabrik Becker, Aue.

Für meine Schokoladen-geschäfte in Köhlsch und Partenstein suche ich eine Schokoladenfabrik.

Zillalleiterin

Kaution erforderlich. Rich. Selman, Dresden-R. 5. Schokoladenfabrik.

1 Warendschrank mit Glas-schleibern, ca 2x2,25x0,45, 1 Regal mit Schären, ca 1,85x2,00x0,45. 1 Regal mit Schären, ca 1,45x2,45x0,45 zu verkaufen.

Wettlinerstraße 20, ptr.

Für ausgekämmtes Frauenhaar

(Kürschner) gelblich per Kilo 80-100 RM. Stern & Gauger, Schnebergerstraße 48, Aue, Wettlinerstr. 48.

Christl. Elternvereinigung des Auertals zu Aue.

Zu der Donnerstag, den 9. März, abends 8 Uhr, im großen Pfarrhaussaale stattfindenden Versammlung werden unsere verehrten Mitglieder herzlich eingeladen und um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Tagesordnung: Die Lutherfeier in Wittenberg. Berufung d. Kirchengemeindevorstandes. Der Gesamtvorstand: Albin Köhner, Vorsitzender.

Carola Theater Lichtspiele Wettinerstr. 15 Aue i. Erzgeb. Wettinerstr. 15

Am Donnerstag Fortsetzung des aussehenerregenden Original amerikanischen Riesen-Sensationsfilms:

Der geheimnisvolle Dolch

36 Akte mit dem beliebtesten Sensationsmeister 36 Akte

Eddie Polo

2. Abteilung in 2 Epochen und 6 Akten. 4. Episode: Die Spur des Dolches. 5. Episode: Das Ende der Bleichhauer. 6. Episode: Ein entsetzliches Unglück.

Banditen im Frack.

Größter Sensationschlager in 6 Akten. In den Hauptrollen: Mia Pantou, Weltmeisterlich-ringer Fred Macuhen, Rich. Schröder u. a.

Nobody! Der Zeuge aus dem Jenseits.

Anfang täglich 8 Uhr. Beste Vorstellung 1/2 8 Uhr.

Hotel „Burg Wettin“ Von Donnerstag, den 9. März bis Montag, den 13. März jeden Abend Unterhaltungsmusik

Ba. Mastochsenfleisch

1. Qualität, sowie Sandchineser und in fettem Schinkenfleisch empfiehlt billigst

Gustav Martin Wolgast Markt, Aue, Wettlinerstr. 2.

Sofatisch Metallbetten

zu verkaufen. Stahlmatrassen, Röhrenbetten bis an Breite, Anzahl. 74 U frei. Eisenmöbelabrik Gupf (Zür.)

Zu erst. im Auer Tageblatt. Reparaturen werden schnell ausgeführt.

Nachruf.

Inmitten seines jugendlichen Lebens im Alter von nicht ganz 24 Jahren entriß uns der Tod am 7. März, abend 7 Uhr, unseren treuen Sportfreund

Herrn stud. ing. Otto Fuchs

Wir beklagen seinen viel zu frühen Heimgang, werden ihm nach seinem schlicht-freundlichen Wesen ein ehrendes Andenken bewahren und rufen ihm ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in seine kühle Gruft nach.

Aue, den 8. März 1922.

Schwimmverein „NEPTUN“

Villy Neubauer, I. Vorsitzender.

Die Mitglieder wollen bitte zahlreich zur Beerdigung am Freitag erscheinen. Sammeln 1/2 1 Uhr vor dem Trauerhause, Schwarzenberger Straße 44.

Wir wollen

unsere neuentwickelte, in jeder Beziehung konkurrenzlose Versicherungsverpflichtung mit Aene, - bei der neuerdings sogar auf jede ärztliche Untersuchung verzichtet wird - den weitesten Kreisen zugänglich machen, und suchen hierfür

geeignete Mitarbeiter

im Haupt- und Nebenberuf.

Generalfagenten anderer Versicherungsbranchen, die ihre Organisationsansprüche wollen, sowie tüchtige Buchhalter, denen wir zeitgemäße Bezüge in jeder gewünschten Form ausbezahlen, und Herren, die sich nebenberuflich betätigen wollen, belieben An-gebote unter „B. G. 588“ an Wla. Haasenstein & Vogler, Leipzig, einzureichen. Für einige Bezirke ist die Infassungsverteilung mit zu vergeben.

Einige tüchtige Sprüherinnen,

welche auch in Defektorphen bewandert sind, sucht zum so-fortigen Eintritt Georg & Kirchs, Ind. A. Kirchs, Rodlererstr. Rieberschlemaerweg 8.

Alexander u. Installateur,

25 J. alt, auch Kenntnisse in der elektrischen Lichtanlage, sucht dauernde Stellung in groß. Betrieb oder Fabrik. W. Angeb. an Witzsch, Schierfeld b. Partenstein 18 d.

Geübte

Maschinen-Plätterinnen

suchen Klodt & Mildner, Wasche-fabrik, Aue.

Scheuer = Frau

sucht die Schlachthof-Verwaltung Aue.

Zur Neuordnung unseres umfangreichen Haftpflicht-Versicherungs-Bestandes

und zur Ausdehnung des Neugeschäftes suchen wir für unsere Bezirksdirektion Chemnitz zwecks Bearbeitung der Amtshauptm. Schwarzenberg

einen Werbebeamten

mit erstklassigen Bezügen. Die Anstellungsbedingungen sind günstig und zeitgemäß.

Allgemeiner Deutscher Versicherungsverein n. G. in Stuttgart.

Regenschirme

von der einfachsten bis zur vornehmsten Ausführung.

Carl Schmalfuß.

Reparaturen werden schnell ausgeführt.

Zeitung... Die... Der... Die... Befor... Die... Der... Das... wungen... wirkliche... Grante... langer... ren nur... das mit... ischen... abgesehen... welchem... mit gerad... dargelegt... Quisfaher... nen, Eisen... ist das... Dort sind... pulver... (kronen), de... onen Kron... leriet aus... wird Deu... form in... monatlich... mission... Deutschland... und umfang... Millionen... Verb... abgerüstet... wie die... Existenzber... wenig wolle... adanten... widrigkeiten... überwinden... gegen die